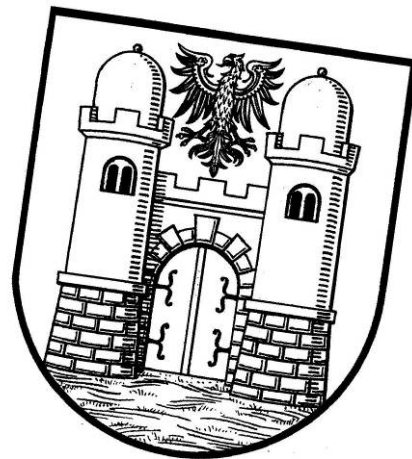


Friesacker

Quitzow-Kurier



Nr. 29

Informationsblatt für die Fliederstadt Friesack

März 2009

Redaktion: Marktstraße 19, 14662 Friesack, Tel.: 033235-1537, E-Mail: redaktion@friesack.de

Schillerpark und Schillerdenkmal in Friesack

Der Dichter Friedrich Schiller wurde am 10. November 1759 in Marburg geboren, einem kleinen Städtchen des damaligen Herzogtums Württemberg. Er wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf. Sein Drama „Die Räuber“ kam am 13. Januar 1782 im Mannheimer Theater zur Uraufführung. Zu einem grandiosen, Aufsehen erregenden Erfolg gestaltete sich die Uraufführung seines Dramas „Kabale und Liebe“ am 15. April 1784. Er stellte am Beispiel kleiner Bürgerleute die herrschende Staats- und Gesellschaftsordnung mit ihren Vorurteilen, Ungerechtigkeiten und der Korruption schonungslos an den Pranger. In Weimar lernte er Johann Wolfgang von Goethe kennen.



Text und Archivbilder: G. Kirchert

Diese Freundschaft währte bis zu seinem Tode am 9. Mai 1805. Das Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar erinnert an die Dichtergrößen. Vielerorts wurde der Dichter geehrt, so auch in Friesack. Zur Jahrhundertfeier, im Jahr 1905, anlässlich des 100. Todestages von Friedrich Schiller, errichteten die Friesacker im Stadtpark ein Schillerdenkmal. Seit dieser Zeit trägt der Park den Namen Schillerpark. Das Relief des Schillerkopfes stellte der Bildhauer Muswick her. Vom Denkmal sind fast keine Spuren mehr zu erkennen. Wer auf Höhe der alten Tankstelle an der jetzigen B5 in Richtung Park blickt, kann die ehemalige Denkmalachse eventuell noch erkennen.



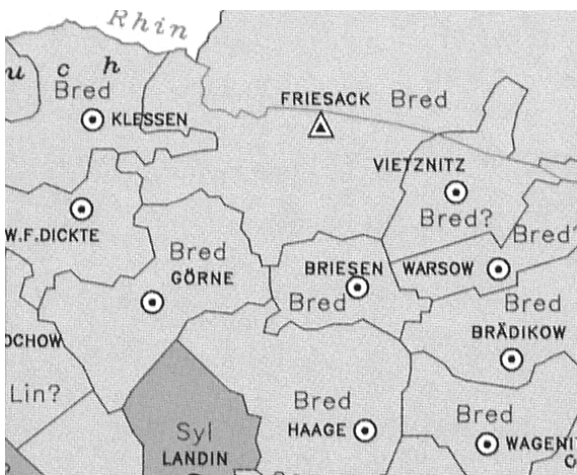
Friesack - Mark

Schillerhain

Stadt und Ländchen Friesack in alten Karten

vom Landbuch aus dem Jahr 1375 bis zur Brandkarte von 1841

Zum Havelland, dem ältesten Kernland von Brandenburg, zählte man die „Ländchen“ Nöttewinkel, Rhinow, Bellin (Fehrbellin), die Lehminsel Glien und Friesack. Havelland und Heide (um Spandau) wurden im Landbuch Kaiser Karl IV. von 1375 zusammengefasst. Das Landbuch gibt Auskunft über die örtlichen Besitzverhältnisse, nachzulesen im Kulturatlas Brandenburg von Prof. Dr. Gerd Heinrich. Hier ein Auszug aus der Karte.



Die Karte unterstützt die Legende, wonach ein beliebiger Junker von Bredow auf einen jeden Kirch- turm im Ländchen Friesack steigen und von sich sagen konnte: soweit das Auge reicht, ist alles meins! Bis zum Erscheinen der Schmettauschen Karten gab es keine genau vermessenen Land- karten. Entfernungen wurden in den damals gültigen Meilen wiedergegeben, die sich von Epoche und je nach deutschem Kleinstaat unterschieden. So auch in der Landkarte der Mark von 1585 und des Kurfürstentums Brandenburg von 1724. Ab 1793 wurde die Meile mit umgerechnet 7532,472 m in Preußen von Friedrich Wilhelm II. eingeführt. Das Metermaß kannte damals niemand. Auszug aus der Landkarte der Mark von 1585:



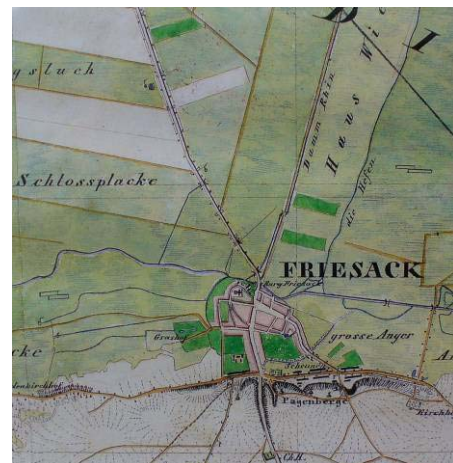
Friesack

Friedrich Wilhelm Karl Graf von Schmettau, (1742-1806) Generalleutnant in preußischen Diensten, verfasste neben seinem Offiziersdienst ein Kartenwerk mit 270 Blättern im Maßstab 1:50000 zwischen 1767 und 1787, und legte in zwanzig Jahren mit den berühmten Schmettauschen Karten die Grundlage für die preußisch-brandenburgische Kartographie.

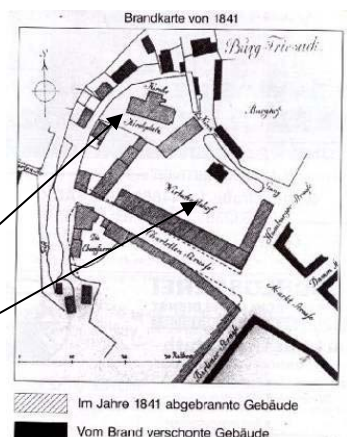


Im Jahr 1840 zeichneten Offiziere und in militärischen Diensten stehende Ingenieurgeographen Urmess- tischblätter in 1:25000 von Rathenow und Friesack.

Auszug aus Urmesstischblatt 3241, Friesack, 1840



Großbrände zer- störten 1825 und 1841 Friesack. Hier ein Auszug aus der Brand- karte des Groß- brandes von 1841 in Friesack. Die evang. Kirche wurde danach am jetzigen Standort wieder aufgebaut.



Aus dem Vereinsleben

15 Jahre Heimatverein Friesack

Vor 15 Jahren wurde der „Heimatverein Friesack e.V.“ gegründet. In dieser Zeit waren die Mitglieder stets bemüht, das kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Stadt zu beleben. Das Heimatmuseum mit seinen Veranstaltungen ist hierfür ein gutes Beispiel. Bei den schon zur Tradition gewordenen Fahrradtouren für jedermann und mit den Busexkursionen konnten die Mitglieder und Gäste die nähere und ferne Heimat erkunden und kennenlernen. Mit dem Quitzow-Kurier informiert der Verein über geschichtliche und kulturelle Belange des Ortes und des Gebiets. Allen Sponsoren sei hier an dieser Stelle für ihren Anteil bei der Finanzierung des Druckes gedankt. Der Aufruf „Friesack soll schöner werden“ ist für den Heimatverein Anlass, das für Friesack und das Land Brandenburg bedeutende Denkmal „Friedrich I. Kurfürst von Brandenburg“ mit dem Hohenzollernpark wieder herzurichten. Wenn im Jahr 2014, dem 600. Jahrestag der Niederwerfung der Quitzowburg durch Friedrich I. und dem 20. Jahrestag des Vereins, über ein hoffentlich erfolgreiches Gelingen berichtet werden kann, dann wird das für uns alle ein großer Erfolg sein. Der „Heimatverein Friesack e.V.“ hat 32 Mitglieder. Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen.

Text: G. Kirchert



September 2008: Stadtrundgang mit Museumsbesuch der Klasse 7

Der in Nr. 28 vorgestellte Verein, die **Deutsche Rheumaliga, Landesverband Brandenburg e.V., Ortsgruppe Friesack**, weicht am 31. März um 10:00 Uhr sein neues Domizil in der Berliner Strasse 41 ein.

Auflösung des Bilderrätsels aus Nr. 28:
Haus Güthling jetzt Möbelhaus, Berliner Strasse 27



Mai 2008: Radtour zu Himmelfahrt mit Kaffee auf dem Museumshof mit 59 Teilnehmern

Für weitere Spenden zur

Wiederherstellung des Denkmals „Friedrich I.“
hier das Spendenkonto bei der mbs in Friesack:

BLZ: 160 500 00

Konto: 38 17 00 24 23

Empfänger: Heimatverein Friesack e.V.

Spendenquittungen werden vom Heimatverein ausgestellt.



Unser neues Bilderrätsel:

Veranstaltungskalender März bis Juni 2009 und Anzeigen für Friesack und Umgebung

07. März Frauentagsparty im Sportlerheim Pessin
Die Volkssolidarität lädt ein zum Frauentagstreffen in der
Gaststätte Korn in Friesack 14 bis 18 Uhr
08. März Treffen zum Internationalen Frauentag in der
Kellergaststätte Wagenitz
- Ostern Osterfeuer in Friesack und den Gemeinden
Friesack: Orgelmusik in der evang. Kirche
30. April 17 Uhr: Maibaum Aufstellung Spielplatz Vietznitz
02. Mai Tanz in den Mai, Kellergaststätte Wagenitz
- 01./02. Mai 740-Jahr-Feier der Gemeinde Retzow
mit 75-jährigem Jubiläum der FF Retzow
17. Mai Fliederfest in Friesack
21. Mai traditionelle Fahrradtour von Heimatverein und BUS
21. Mai Freiluftveranstaltung auf dem Sportplatz Wagenitz
21. Mai Herrentagsfeier in Wutzetz/Dorfplatz
13. Juni 100 Jahre FF Wutzetz
13. Juni Ballonfest – 15. Montgolfiade Brandenburg
- Juni Kindersommerfeste in den Kitas
- Juni Backofenfest in Vietznitz
- Juni 3. Paulinenauer Sommerfest
- Juni Flugplatz Bienenfarm – Großflugtag
- Genaue Termine siehe örtliche Bekanntmachungen.

„400 Sachen zum Bessermachen“

Aus „400 neueste Winke und Kniffe jeder Art für die
moderne und praktische (aber vor allem: sparsame)
Hausfrau im Jahre 1936 –

Günter Heymann Verlag, Friesack (Mark) 1936

253. Fenster putzen

**Soll man jederzeit mit Essig. Mit Wasser abspülen und
mit einem Lederlappen trocken reiben!**

223. Zum Spiegelputzen

Soll man n u r schwaches Seifenwasser benutzen!

216. Kesselstein

Entfernt man durch Auskochen mit Essig.

Impressum:

Friesacker Quitzow-Kurier

Informationsblatt der Initiative
„Friesack soll schöner werden“

Hrsg.: Heimatverein Friesack e.V.
Marktstraße 19
14662 Friesack
Vors.: Günter Kirchert

Druck: AWO Betreuungsdienste gGmbH
Marktstraße 35
14662 Friesack

Redakteur: Wolfgang Zähle

Anzeigen

Gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft
Friesack mbH

Marktstraße 14
14662 Friesack
Tel: 03 32 25 / 18 13 FAX: 18 15



Heimatverein Friesack e.V.
Sitz: Heimathaus Friesack
Marktstraße 19, 14662 Friesack
Tel.: 033235/1537



Margit Beckmann
Marktstraße 36
14662 Friesack
Tel: (03 32 35) 12 16

ZAHNARZTPRAXIS MARGIT BECKMANN

Professionelle Zahnreinigung
Zahnersatz / Lückenschluss
Zahnfleischsanierung
Vollkeramiksanieierung
Panoramaröntgen
Kieferorthopädie
Bleaching
Air Flow

Gesund im Mund!

Wir sind die Guten

Thomas
Malzahn
BAUFIRMA

14662 FRIESACK
- OT Wutzetz -
Lindenstraße 11

Mobil: 0172-6699040
Tel. 033235 - 22860
Fax: 033235 - 22861

Inhaber Thomas Malzahn